

Aussicht; Besonders schön ist der Blick auf Dresden. Ordnung der Türme von r. nach l.: Johanniskirche, Martin Lutherkirche, Frauenkirche (Kuppel), Neustädter Kirche, Neustädter Rathaus, Kreuzkirche (vor derselben der spitze Turm der englischen Kirche), dann die katholische Kirche, der Schlossturm, die doppelturmige Sophienkirche (r. dahinter das Theater) und die Annenkirche. Hinter der Stadt die langen Fronten der Militärbauten; r. derselben die Waldschlösschenbrauerei, dann das Wasserwerk (einzelne hohe Esse) und die Saloppe (Restaurationsgebäude mit Turm); nun folgen die Albrechtsschlösser, die Villa Eckberg (in schottischem Stile) und die villenübersäeten Loschwitzer Höhen; vor den Albrechtsschlössern (im Vordergrund) der Grosse Garten; r. hinter diesem Striesen (Kirche); ungefähr in der Mitte zwischen der Loschwitzer Kirche und der Villa Eckberg oben auf der Höhe der Weisse Hirsch (Kurhaus mit Turm); weiter r. oben auf dem Kamme der Rochwitzer Busch und die Gönsdorfer Windmühle; unter letzterer der Wachwitzer Grund mit dem Johannesturme; oben auf dem Kamme folgt dann das Schloss Schönfeld und etwas r. unter diesem die Rockauer Linde und das Dorf Rockau vor dem Triebenberge; r. desselben auf dem Kamme Zaschendorf mit Windmühle und der Porsberg (drei einzelne Fichten);

unter diesem Pillnitz und etwas l. desselben das dreitürmige Keppschloss. Wir wenden nun den Blick von der Annenkirche (s. oben) l. auf die lange Kette der Lössnitzer Weinberge; auf dem Kamme oben die Boxdorfer Windmühle, weiter l. das Spitzhaus und die Friedensburg über Kötzschenbroda; im Elbthale dominiert die Kirche von Briessnitz; auf den weiter l. folgenden Höhen im Westen fallen das Schloss Altfranken, etwas r. unter demselben Rossthal (Turm) und l. oben Pesterwitz auf (Kirche).

Den Weg weiter zur Franzenshöhe (Aussichtspunkt, Steinbänke etc.; Höhe: 187,4 m ü. d. O.) verfolgend erblicken wir l. die Höhen der Sächsischen Schweiz, und zwar den Schneeberg (langgestreckt mit Turm), l. desselben die Zschirnsteine, vor diesen der Pfaffenstein, dann der Königstein, dahinter der Papststein (Sattel), weiter l. der Kleinhennersdorfer Stein; vor diesem gerade über die Kirche von Leubnitz (im Vordergrund) hinaus Pirna; weiter l. der Lilienstein; unter demselben der Kl. Bärenstein (Häuschen) und der Gr. Bärenstein; nun folgen die Winterberge; auf der Hochebene vor diesen erscheint die Kirche von Dorf Wehlen; zwischen dem Kl. Bärenstein und Liliensteine ist noch die Kuppe des Rosenberges zu bemerken; r. vom Porsberge Dorf Lohmen (lang sich hinziehend).

Wir schneiden nun den auf das ehemalige Kaitzer Chausseehaus (rechts drüben an der Strasse) zuführenden Fahrweg; an der Mauer (links) die Kirsch-Allee rechts hinunter; einen zweiten Fahrweg schneiden; links liegt Pestitz, unten im Thale Mockritz, auf der Höhe Gostritz, links desselben Leubnitz (Kirche). An einem Weinberghäuschen (dasselbe steht rechts) vorüber; die Wetterfahne auf demselben zeigt Josua und Kaleb; am Thore des Weingartens rechts Inschrifttafel mit der Jahrzahl 1686 und den Anfangsbuchstaben der Namen früherer Besitzer; oben: H. C. = Hans Clauss, unten G. H. W. P. = Georg Palitzsch, Heinrich Winkler. Nun gelangen wir an die ersten Häuser von Kaitz (im Thale liegend) und gehen den Weg links abwärts auf die Pappeln des hochgelegenen Dorfes Nöthnitz zu, überschreiten den Kaitzbach und kommen nach kurzer Steigung wieder auf die Dresdner Chaussee.

Blick rückwärts: R. von Kaitz im Thale Mockritz hinaus Reick (Gasanstalt), Mockritz (Eishäuser); l. über diesem Strehlen und dahinter Gruna. Kurz vor Pestitz; r. die Kirche von Leubnitz, r. Nöthnitz erblickt man l. vom Kl. Winterdesselben auf der Höhe Gostritz; über berge den Tannenberg und die Lausche.

Vor dem Eingange ins Dorf Nöthnitz an der Wegsäule (fünf Pappeln) links in der aus Pläner aufgeführten Parkmauer ein Bild-